

II-**1858** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 072/378-1.1/80

Mängel in der Mannesausrüstung;
Anfrage der Abgeordneten
Dr. ERMACORA und Genossen an
den Bundesminister für Landes-
verteidigung, Nr. 861/J

836 IAB
1981 -01- 09
zu 861 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA und Genossen am 25. November 1980 an mich gerichteten Anfrage Nr. 861/J, betreffend Mängel der Mannesausrüstung, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den einleitenden Ausführungen der Anfragesteller ist zu bemerken, daß bezüglich des Feldanzuges 75, mit dem die Soldaten des Aktivstandes und sämtliche Reservisten, die einen Bereitstellungsschein zur Bereitschaftstruppe bzw. zu drei Jägerbrigaden der mobilen Landwehr haben, ausgerüstet sind, bisher keine Beschwerden vorliegen. Etwas anders verhält es sich bei jenen Reserveverbänden, die noch immer mit dem Kampfanzug alter Art ausgestattet sind. Bei extremer Witterung können hier tatsächlich Mängel auftreten, wobei insbesondere der Regenschutz, der bei den mit dem Kampfanzug alter Art ausgerüsteten Reservisten lediglich aus einer Zeltplane besteht, gelegentlich als unzureichend bemängelt wird.

- 2 -

Zur Behebung dieser Mängel der Mannesausrüstung ist seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung vorgesehen, auch die restlichen Reserveverbände schrittweise mit dem neuen Feldanzug 75 auszustatten. So wird bis Ende 1981 eine weitere Brigade der mobilen Landwehr mit dem Feldanzug 75 ausgestattet werden. Die Umrüstung der übrigen Verbände der mobilen Landwehr (weitere vier Jägerbrigaden) soll spätestens 1986 beendet sein. In den Jahren danach wird mit der Ausstattung der Einheiten der raumgebundenen Landwehr mit dem Feldanzug 75 begonnen werden. Im Hinblick auf die vorhandenen Budgetmittel kann die Ausrüstung des gesamten Feldheeres mit dem Feldanzug 75 nur schrittweise erfolgen. Es sind daher Planungen eingeleitet worden, die als Zwischenlösung eine möglichst rasche Ausrüstung jener Reservisten, die noch mit dem Kampfanzug alter Art ausgestattet sind, mit dem neuen Regenschutz sowie die generelle Bereitstellung eines zweiten Paares Schuhe für sämtliche Reservisten vorsehen.

2. Jänner 1981

